

Französisch: Frankreichtausch – Sprachreise – Austauschprogramme

Authentischer Sprachkontakt ist bei allen modernen Fremdsprachen wichtig. Deshalb bieten wir Möglichkeiten an, um den schulischen Spracherwerb durch entsprechende Angebote zu erweitern und zu perfektionieren. Neben der sprachlichen Progression, die eine solche Begegnung mit sich bringt, wird hier auch eine kulturelle Kompetenz gebildet. Am Gymnasium Salzgitter-Bad können wir Euch folgendes Angebot machen:

Frankreichtausch (Zielgruppe Klasse 9/10)

Unsere Partnerschule, das Collège/Lycée Jacques Marquette, liegt in Pont-à-Mousson (Lothringen), etwa eine Autostunde von der deutsch-französischen Grenze entfernt.

Während einer Woche lernt ihr den Schulalltag in Frankreich kennen. Bereits Monate vorher bekommt ihr einen Partner (correspondant) zugeteilt, mit dem ihr in Kontakt steht.

Untergebracht seid ihr in den Familien der Austauschpartner, so lernt ihr gleichzeitig französisches Familienleben kennen. Die Woche wird mit interessanten Exkursionen angereichert, sodass ihr ein realistisches Bild unseres Nachbarlandes, abseits -aller Clichés- bekommt. Wenige Wochen später besuchen euch dann eure Partner in Deutschland. Dieses Mal seid ihr die Gastgeber und zeigt euren „corres“ den deutschen Schulalltag und das Leben in euren Familien.

In dieser Zeit habt ihr intensiven Sprachkontakt, der sich schnell auch in der Schule bemerkbar macht. Mit etwas Glück hält der Kontakt über diese erste Begegnung hinaus an. Die Fahrt wird im Rahmen einer AG gut vorbereitet.

Kostenpunkt: 250 – 300 €, je nach Zuschuss vom DFJW (Deutsch-Französisches Jugendwerk)

Die Anreise erfolgt – auch aus Gründen der Nachhaltigkeit – mit der Bahn.

Sprachreise Nizza – Cap-d'Ail (Zielgruppe Klasse 10/11)

Dieses Angebot richtet sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler, die beabsichtigen, die zweite Fremdsprache in der Oberstufe auf erhöhtem oder grundlegendem Niveau weiterzuführen. Insofern ist auch der einwöchige Aufenthalt in Frankreich eine schulische Veranstaltung, in der das kreative Lernen im Vordergrund steht. Der Unterricht findet vormittags statt, sodass noch genügend Zeit für gemeinsame, kulturelle Erkundigungen der Umgebung bleiben, die von uns Lehrkräften begleitet werden. Die Exkursionen werden im Unterricht vorbereitet.

Zeitlich ist die Woche vor den Herbstferien vorgesehen, also parallel zum USA-Austausch. Die ausgesprochen schön gelegene Einrichtung existiert bereits seit 1952 und wurde unter Général de Gaulle zum Aufbau der Deutsch-Französischen Freundschaft



ins Leben gerufen. Seitdem versteht sich die staatlich zertifizierte Schule als „Non-Profit-Unternehmen“ und liegt daher preislich im moderaten Bereich. Es ist allerdings zu bedenken, dass die Gesamtaufwendungen durch den Flug entsprechend verteuert werden. Die Reise wird je nach Teilnehmerzahl von ein oder zwei Lehrkräften begleitet. Weiterführende Erläuterungen zum Institut sind auf der Seite <https://cmef-monaco.fr/eng> zu finden.

In der Gesamtsumme sind enthalten: 16 Stunden Unterricht bei muttersprachlichen Lehrern, Vollverpflegung, Exkursionen inkl. Eintrittsgebühren, Animationsprogramm am Abend, Flug- und Bahnkosten. Auch diese Reise wird in einer AG intensiv vorbereitet.

Kostenpunkt: ca. 650 €

Individueller Austausch (Brigitte Sauzay / Voltaire) (Zielgruppe: ab Klassenstufe 8, empfohlen für den elften Jahrgang, vor dem Eintritt in die Oberstufe)

Es handelt sich um einen Aufenthalt von drei bzw. sechs Monaten bei einem Austauschpartner, den ihr über die Seite des DFJW (Kleinanzeigen) <https://www.dfjw.org/> findet. Dort könnt ihr auch selbst eine Anzeige schalten, in der ihr eure Wünsche formuliert.

Eingebettet sind diese Aufenthalte in ein Programm (Sauzay für drei Monate Aufenthalt und Voltaire für sechs Monate. „Programm“



bedeutet lediglich, dass ihr abgesichert seid und nicht etwa für den Schulaufenthalt bezahlen müsst.

Es kann auch ein Fahrtkostenzuschuss beantragt werden, der allerdings an Bedingungen, etwa ausführliche Berichte über den Aufenthalt, geknüpft ist.

Während des Aufenthalts seid ihr Schüler der jeweiligen Bildungseinrichtung und werdet -soweit es eure Sprachkenntnisse erlauben- auch benotet.

Auch hier findet ein Gegenbesuch statt, d.h. ihr seid mit eurem Partner dann sechs bzw. sogar zwölf Monate zusammen.

Zweifelloso ist diese Art Austausch die intensivste, was die Sprachprogression anbelangt, erfordert jedoch auch etwas Mut.

Da es sich um eine selbstorganisierte Win-Win-Situation handelt, ist sie auch die kostengünstigste.

Seit der Wiedereinführung von G9, also 13 Schuljahren, bietet sich der elfte Jahrgang für dieses Projekt an, da es sich dort um eine sog. Plateauphase handelt, in der Kenntnisse gefestigt, aber nicht viel grundlegend Neues eingeführt wird, aber auch Jahrgang 8,9, oder 10 sind für dieses Experiment möglich. Bei der Suche nach geeigneten Partnern sind euch eure Französischlehrer gerne behilflich.

Magnus Heinisch
(für den Fachbereich Französisch)